

BE: PFEIFENBERGER

Nr. der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(3. Session der 16. Gesetzgebungsperiode)

Antrag

der Abg. Mag. Mayer, KO Mag.^a Gutschl, HR Prof. Dr. Schöchel und Pfeifenberger betreffend
Vermeidung von Verunreinigung öffentlicher Orte durch Verpackungsmüll („Littering“)

Umwelt- und Naturschutz sind heutzutage mehr denn je ein wichtiges Thema für die Salzburgerinnen und Salzburger.

Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen von Abfällen an öffentlichen Plätzen und in der Natur. Littering verunstaltet die Landschaft, hat große Auswirkungen auf Mensch und Tier und verursacht hohe Kosten. Weggeworfene Dinge, wie Zigarettensammel, Aluminium- und Kunststoffverpackungen, bleiben sehr lang in der Umwelt bis sie vollständig abgebaut sind. Plastik kann einige Jahrhunderte überdauern. Die ökologischen, ökonomischen und ästhetischen Auswirkungen sind also enorm.

Das Problem beim Lösen von Littering ist, dass es hauptsächlich in öffentlichen Bereichen (oder im öffentlichen Raum) stattfindet, kaum jemand würde zuhause mit dem Müll so umgehen. Die Ursachen sind vielfältig und unter anderem auf geänderte Konsum- und Ernährungsgewohnheiten zurückzuführen. Die Wegwerfgesellschaft erzeugt immer mehr Take-Away-Produkte, die anschließend nicht oder nicht richtig entsorgt werden. Damit werden sie ein Problem für die Umwelt und bilden den Hauptteil der Verschmutzung des öffentlichen Raums.

Bei der Flurreinigungsaktion 2017 wurden in Salzburg in Summe 1.950 Sechzig-Liter-Säcke in 50 Gemeinden gesammelt. Jedes Jahr werden durch den tatkräftigen Einsatz der Salzburger Bevölkerung und der Gemeinden, insbesondere zahlreicher Schülerinnen und Schüler, viele Tonnen Müll eingesammelt und entsorgt. Dadurch wird die Ursache des Problems aber nicht berührt.

Vereinzelte Projekte, in denen etwa Betriebe und Gemeinden zusammenarbeiten um Verunreinigungen gezielt im örtlichen Nahbereich eines Betriebes zu entfernen, wären wünschenswert und könnten Wegweisend sein. Littering ist ein gesellschaftliches Problem, welches nur in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und Stakeholdern gelöst werden kann.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, die Möglichkeit eines Förderprogrammes für Gemeinden und Abfallverbände hinsichtlich der Bekämpfung der Verunreinigung durch Siedlungsabfälle sowie Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung zu prüfen.
2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung an das Hohe Haus zugewiesen.

Salzburg, am 6. November 2019

Mag. Mayer eh.

KO Mag.^a Gutschi eh.

HR Prof. Dr. Schöchler eh.

Pfeifenberger eh.